

Klang der 50er Jahre

Martinsmarkt stand am Sonntag unter besonderem Motto

Von FRANZISKA WEHR

■ **Sontra.** Gleich zwei große Veranstaltungen gab es am vergangenen Sonntag in Sontra zu feiern. Zum einen fand die Ausstellung „Wir in den 50ern“ in den Räumen rund um den Marktplatz ihren Abschluss, zum Anderen fand zum 21. Mal der traditionelle Martinsmarkt statt.

Der Klang der 50er Jahre

„Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder so viele Gäste aus Nah und Fern in unserer Stadt begrüßen können. Hier präsentieren nicht nur viele Händler ihre Waren, dank der 50er-Jahre-Ausstellung gibt es ein weiteres Highlight zu entdecken“, begrüßte Bürgermeister Thomas Eckhardt die Besucher auf dem Marktplatz. Und auch der 1. Vorsitzende der ASH, Martin Jordan, zeigte sich begeistert. „Wir haben hier zwei tolle Veranstaltungen die sich gut verbinden lassen. Mit den ‚Falschen Fünzigern‘ bringen wir auch in die offenen Geschäfte den Klang der 50er Jahre“, so Jordan.

Bergbaumuseum geöffnet

Und dass das Thema ankam, zeigten auch die Besucherzahlen. Mindestens 500 Gäste habe man laut Georg Baurhenne vom Heimatverein durch die Räume geführt und bei Regen waren die Ausstellungsplätze sogar überfüllt gewesen. „Dieses Engagement muss gewürdigt werden und als kleine Anerkennung meinerseits möchte ich den Mitwirkenden 500 Jahre alte Bergbauordnungen mit einer persönlichen Signatur überreichen“, so Eckhardt. Denn zur Feier des Tages hatte auch das Bergbaumuseum



Die Eröffnung des Martinmarktes stand in diesem Jahr in einem besonderen Licht. Denn neben dem Startschuss für den Markt zogen auch die ‚50er Jahre‘ in die Hänselstadt ein. Fotos: Wehr

geöffnet. Gemeinsam sang man dann zur Eröffnung des Tages das Steiger-Lied, das Sontra-Lied und – passend zum Martinsmarkt – das St.Martins-Lied. Zwar konnte man sich nicht über warme Temperaturen freuen, aber mit Glühwein oder am Feuerplatz auf dem Marktplatz konnte sich ein Jeder in den Straßen aufwärmen, während man sich die verschiedenen Angeboten ansah. Über 40 Händler hatten sich wieder in Sontra eingefunden und auch der Kartoffel-Express war im Einsatz. Für die Musik sorgte nicht nur das gemeinsame Singen auf dem Marktplatz, auch die Landsknechtfanfaren ließen es sich nicht nehmen, den Besuchern ein Ständchen zu spielen. Bis 18 Uhr konnte so in der alten Berg- und Hänselstadt so einiges entdeckt werden.



(v.li.) Pfarrerin Rita Reinhardt und die Konfirmandinnen Marie-Luisa, Kim und Lisa aus Ulfen verkauften Brot für die Welt.



Bei Persch wurde die Spendenaktion von Colin Rimbach zum wiederholten Mal unterstützt. Hierbei werden Spenden für den Kinderhospizdienst mit dem Verkauf von Badeenten gesammelt.



Die Ausstellung „Wir in den 50ern“ fand großen Anklang in Sontra.